



© alle Fotos: Aquatic

Ganz ohne technische Hilfsmittel oder Aufbereitungsanlagen regeneriert sich der Aquatic Gartenschwimmteich nur im Einklang mit der Natur



Natürlicher Badespaß

ÖKOLOGISCH Naturschwimmteiche werden immer beliebter. Denn die Badeteiche bestehen nicht nur durch ihre gute Wasserqualität und Hautverträglichkeit, sondern können auch mit günstigeren Kosten gegenüber Swimmingpools aufwarten. Wie man sich den Traum vom eigenen Gartenschwimmteich am besten erfüllt und was man alles beachten sollte, darüber sprachen wir mit Dr. Ulrike und Mag. Martin Wychera von der Firma Aquatic.

Wasser übt aufgrund seiner beruhigenden Wirkung seit jeher eine große Anziehungskraft auf den Menschen aus. Was gibt es Schöneres als dem Plätschern des Wassers zu lauschen, das Glitzern der Sonnenstrahlen auf der Wasseroberfläche zu beobachten, oder aber auch ein Sprung ins kühle Nass an einem heißen Sommertag. Und all das am besten noch im eigenen Garten. Schon seit geraumer Zeit erfreuen sich dabei Naturschwimmteiche einer immer

größer werdenden Beliebtheit. Trotzdem hat sich der Schwimmteich noch nicht so etabliert wie der chemisch gereinigte Swimmingpool. Denn es geistern noch all zu oft veraltete Vorurteile gegenüber dem naturbelassenen Badespaß durch die Köpfe der Menschen. Hartnäckig hält sich die Meinung, dass bei Badeteichen trübes oder gar mit Algen versehenes Wasser die Regel ist. Dabei ist der Schwimmteich von heute davon weit entfernt. Im Einklang mit der Natur regeneriert sich nämlich das

Kleingewässer – ohne technische Hilfsmittel oder Aufbereitungsanlagen – alleine durch das biologische Zusammenspiel von Produzenten (z. B. Plankton), Konsumenten (tierische Verbraucher) und Destruenten (z. B. Bakterien, Pilze), so Dr. Ulrike und Mag. Martin Wychera von Aquatic. Die beiden Profis sind seit 19 Jahren mit der Errichtung und Planung von naturnah gestalteten Biobadeanlagen beschäftigt und lassen seither neueste Erkenntnisse über biologische Zusammen-

hänge im Gewässerökosystem in die Aquatic Schwimmteiche miteinfließen. So ist es möglich Schwimmteiche so zu gestalten, dass natürliche Reinigungsprozesse stattfinden können, ohne energieintensive, teure Filtertechnik einsetzen zu müssen.

Vielfältige Nutzung

Ist die Entscheidung für ein Gewässer im Garten getroffen, stellt sich zuerst einmal die Frage der Nutzung. Soll es ein Zierteich werden oder doch ein Schwimmteich? Grundsätzlich kann, so Mag. Martin Wychera, ein Naturschwimmteich in jedem Garten errichtet werden. In kleineren Gärten können damit auch Bereiche genützt werden, die sonst nicht verwendet werden, rät der Experte und meint: „Tote Ecken, die mit Wasser ausgenutzt werden, lassen den Garten größer und schöner wirken“. Ein Teich, der nur zur Abkühlung nach der Sauna dienen soll, kann bereits ab 30 m² geplant werden. Ansonsten benötigt man alleine für den Schwimmbereich eine entsprechende Größe von zirka 3 x 7 m bzw. 4 x 8 m. Zudem sollten weitere zwei Drittel der Gesamtoberfläche des Badeteiches für Regenerationszonen eingeplant werden. Quellstein und Bachlauf können zur Behübschung berücksichtigt werden, sind aber für das System nicht entscheidend. Ebenso ist ein permanenter Zufluss nach der neuen Önorm nicht mehr zulässig, da er kontraproduktiv ist. Denn Wasser aus der Wasserleitung ist immer aufbereitet und verschlechtert dadurch die Wasserqualität im Teich. Von der Ausrichtung her empfiehlt sich eine südliche Lage, ein wenig Beschattung ist jedoch zwecks Überwärmung von Vorteil. Befindet sich das Grundstück auf einem Hang bzw. ist eine Modellierung im Erdreich kaum möglich, muss für den Schwimmbereich außerdem ein Betonbecken angefertigt werden. „Sonst ist es jedoch nicht notwendig“, so Dr. Ulrike Wychera, die als allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige und als Expertin am Österreichischen Normungsinstitut tätig ist.

Teich von Anfang an einplanen

„Viele Leute, die ein Haus bauen und sich einen Schwimmteich wünschen, machen oft den Fehler zuerst das Haus fertig zu bauen und dann erst den Teich zu planen. Aber dieser gehört von der Erstplanungsphase an miteinbezogen“, so Martin Wychera. Denn damit erspart man sich laut dem Experten nicht nur in manchen Gegenden ein Bewilligungsverfahren, sondern



Gut überlegte Zugangsbereiche sind für die praktische Nutzung des Teiches wichtig

erleichtert auch den Bau. „Oft wird die Zufahrt in den Garten nach Bauabschluss durch eine Garage erschwert. Weiß ich schon beim Bau des Hauses, dass ich einen Schwimmteich anlegen möchte, so kann ich bereits im Zuge der Kellerarbeiten das Betonbecken für den Schwimmbereich mitbetonieren“, schlägt er vor. Für eine spätere praktische Nutzung des Teiches sind auch die Zugänge wichtig. Will man beispielsweise den Teich auch zur Abkühlung nach der Sauna benutzen, und befindet sich diese im Keller, so sind direkte Kellerausgänge in den Garten sinnvoll. Aber auch im Garten und im Teich selbst muss es definierte Zugangsbereiche geben.

Geringe jährliche Kosten

Sind alle Faktoren berücksichtigt, steht dem Bau des Naturschwimmteiches nichts mehr im Wege. Bei gutem Wetter kann der Aquatic Schwimmteich innerhalb einer Woche

gebaut, fertiggestellt und zur Nutzung frei gegeben werden.

Je nach Ausführung und individuellen Wünschen (Stege, Brücken, Liegedecks oder Wasserläufe) ist ein 100 m² großer Naturschwimmteich von Aquatic bereits zwischen 14.000 und 20.000 Euro zu realisieren. Die Kosten eines 8 x 4 Meter Swimmingpools im Vergleich dazu belaufen sich auf das Doppelte bis Dreifache, so Mag. Martin Wychera. Und er gibt zu denken, dass die Kosten eines größeren Teiches nicht wahnsinnig höher sind als bei einem kleinen Schwimmteich. „Denn, ich habe gewisse Basiskosten, die trotz unterschiedlicher Größe gleich sind. Der restliche Betrag entsteht durch Materialkosten. Diese fallen aber nicht so stark ins Gewicht.“

Die jährlichen Energiekosten bei einem Naturschwimmteich – bedingt durch den Oberflächenskimmer – liegen bei nur 20 bis 30 Euro, rechnet der Experte vor. >>>

LAUBSCHUTZNETZE

Optimaler Schutz für den Lebensraum

■ Gartenteiche bereichern den Garten optisch sowie auch mit vielen Lebewesen. Um den Fortbestand des Ökohaushaltes hinweg zu sichern, gibt es die Austronet-Laubschutznetze von Plaspack Netze. Diese sind eigens zum Abdecken von Teichen, Biotopen und Schwimmbädern konzipiert und können individuell an die Anforderungen des Gartens angepasst werden. Sie überzeugen durch hohe Stabilität und Reißfestigkeit und sind durch ihre UV-Stabilisierung mehrjährig verwendbar. Leicht im Gewicht sind sie schnell und einfach zu montieren und zu lagern. Zudem sind die Stoffe zu 100% recycelbar und einfach mit Wasser zu reinigen.

www.plaspack.at – www.soliday.eu



NATURSCHWIMMTEICH



Für eine natürliche Reinheit des Wassers und eine gute Wasserqualität sorgen die im Bereich der Regenerationszonen eingesetzten Pflanzen

»»» Bei einem Swimmingpool hingegen muss man aufgrund der Chemikalien und Filter mit Kosten von bis zu 2.000 Euro im Jahr rechnen, so Wychera weiter.

Regenerationszonen schaffen gute Wasserqualität

Wichtig bei einem Naturschwimmteich ist, dass der Badebereich mindestens 2 bis 2,50 Meter tief ist, berichtet Mag. Martin Wychera. So ist eine entsprechende Temperaturschichtung möglich und beim Schwimmen herrscht nicht ständig Bodenkontakt. Dies ist deshalb so wichtig, da bei einem Teich eine gewisse Sedimentierung normal

ist und bei zu geringer Tiefe beim Baden alles vom Boden permanent aufgewühlt werden würde. Eine Tiefe von drei bis vier Meter wäre theoretisch auch möglich, macht aber laut Wychera wenig Sinn, da dadurch nur die Temperatur beeinflusst wird und somit oft auch eine kürzere Nutzungszeit gegeben ist.

Der Schwimmbereich wird mit Folie ausgekleidet, jedoch keinen Pflanzen und Kies. Rund herum bis zum Folienrand befinden sich die Regenerationszonen, also jene Bereiche, in denen Pflanzen eingesetzt werden, damit diese für eine gute Wasserqualität sorgen. Beide Bereiche werden nicht von einan-

der abgetrennt. Ideal ist sogar wenn der Badebereich überspült wird, so der Experte. Die Regenerationszonen sind entsprechend breit und tief (60 Zentimeter bis 1 Meter) zu planen, da zu flache Zonen aufgrund der starken Erwärmungseffekte zu einer Algenbildung und damit zur Belastung des Gewässers führen. Nach dem Aushub wird in diesem Bereich Vlies verlegt und danach für die Verwurzelung der Pflanzen Kies drübergestreut. Der Rand befindet sich etwa 50 Zentimeter unter Wasser und wird mit Kies oder auch mit Steinplatten ausgestattet. Auf Letzteren kann man – im Gegensatz zum Kies, der ins Wasser rutschen würde – darauf gehen oder sitzen, und sie erleichtern einem den Zugang für Pflegemaßnahmen, erklärt Dr. Ulrike Wychera.

Wichtig bei einem Badeteich sind auch noch befestigte Zugänge, da man nicht über den Kies ins Wasser gehen sollte, da sonst die Folie beschädigt werden kann. Rutschfeste Holzstiegen oder Steinstiegen bieten sich gut für solche Wege an.

Einfache Pflege

Für die Reinheit des Wassers sorgen die höheren Wasserpflanzen. Da diese Konkurrenten zu Algen sind, sollte ein Pflanzenwachstum möglichst gefördert werden, verrät die Expertin. Eine Vielzahl an Röhripflanzen oder auch Sumpfpflanzen eignen sich hervorragend für die Bepflanzung, da sie viele Nährstoffe speichern können und wie Filter im Wasser wirken. »Und je mehr

OUTDOORMÖBEL

Gartenmöbel einmal anders

Die Weinviertler Möbelmanufaktur Böhm-Mitsch, die sowohl Eigenproduktionen als auch internationale Handelsware anbietet, hat mit Sohn Thomas Mitsch und der neuen Produktlinie Böhm-Mitsch next generation den Schritt in Richtung junge und trendige Outdoormöbel gemacht. Kräftige Farben und markante Strukturen, ungewöhnliche Formensprache und Hightech-Materialien – das sind die zentralen Elemente der diesjährigen Möbeltrends im Outdoorbereich. So besticht beispielsweise das Modell Wave der Mailänder Marke Paola Lenti durch traditionelles Handgewebe mit Hightech-Materialien sowie einer mehrfach verstellbaren Form.

www.mitsch.at



© Paola Lenti

Nährstoffe von Wasserpflanzen verbraucht werden, desto weniger bleiben für Algen“, so Ulrike Wychera. Fische sollten allerdings in einem Naturschwimmteich nicht eingesetzt werden, da sie das Gewässer mit Nährstoffen belasten.

Damit der Teich rein bleibt, sorgt zudem auch ein Oberflächenskimmer, der mit einer 200 Watt Pumpe betrieben und nach Bedarf einige Stunden eingeschaltet wird. Dieser saugt Blätter ab und beseitigt in seinen zwei Filterfliesen auch kleinere Verunreinigungen wie Pollen. „So erspare ich mir das Keschen“, spricht die Sachverständige aus Erfahrung.

Die Pflege des Aquatic Schwimmteichs findet vorwiegend im Frühjahr und Herbst durch das Entfernen von altem Pflanzenmaterial und Laub statt. Im Herbst ist es zudem wichtig die Pflanzen zurückzuschneiden. „In den ersten beiden Jahren schneidet man sie eher knapp oberhalb der Wasseroberfläche ab, damit man den Bestand nicht zu sehr reduziert“, rät Dr. Wychera. „Später können sie ruhig weiter unten, direkt über dem Kies, abgeschnitten werden.“ Die Unterwasserpflanzen und Seerosen lösen sich im Herbst meist selbst auf und zersetzen sich bodennah. Im Frühjahr ist jedoch eine neue Bepflanzung nicht nötig, da die Pflanzen wieder von selbst aus den Wurzelstöcken austreiben.

Keine Bakteriengefahr und ganzjährige Nutzung

Nach der Norm darf ein Schwimmteich mit der zehnfach höheren Keimzahl betrieben werden als ein Swimmingpool. Probleme mit Bakterien gibt es in Schwimmteichen aber kaum, denn sobald welche eingetragen werden, werden diese auch schon an Ort



Unbeschwertes Planschen im Naturschwimmteich: keine Bakteriengefahr und Hautreizungen

und Stelle von Konsumenten aufgefrisst, erklärt Ulrike Wychera. Auch für Mag. Martin Wychera liegen die Vorteile eines Naturschwimmteichs klar auf der Hand. „In einem Naturschwimmteich habe ich keine Verkeimung und Feinradikale, die Hautreizungen verursachen. Das Teichwasser verursacht zudem keine roten Augen.“ Ein weiterer Vorteil ergibt sich für den Experten in der ganzjährigen Nutzung. So kann der Teich – abgesehen zum Baden im Sommer – bereits im Frühjahr zur Abkühlung nach dem Sport genutzt werden oder ganzjährig nach der Sauna. Wenn im Winter der Schwimmteich zugefroren ist, kann man darauf auch eislaufen oder Eisstock schießen. „Wichtig ist nur, dass man am Folienrand nicht mit den Eislaufschuhen auf die Eisfläche geht, da man sonst die Folie zerstören

kann. Und vor den Stegen bzw. Brücken sollte man Holzbretter davor legen oder Schnee hinschaufeln, damit man auch hier nicht mit den Schuhen dran stößt“, rät die Expertin abschließend. www.aquatic.at

ÜBER AQUATIC

Die Planung und der Bau von Schwimmteichen, die richtige Gestaltung mit Wasserpflanzen und Teichfolien, sowie die Teichwartung und Pflege gehört zu dem Hauptaufgabengebiet der Firma Aquatic in Kritzensdorf. Großbadeanlagen, Umbauten vom Swimmingpool zum Badeteich sowie Sanierungen von bestehenden Teilen zählen ebenfalls zu den Aufgaben des Unternehmens. Weiters werden zahlreiche Studien an österreichischen Gewässern von Aquatic durchgeführt.



Bei gutem Wetter kann der Bau des Aquatic Schwimmteichs bereits nach einer Woche abgeschlossen und der Teich zur Benützung freigegeben werden